

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Niederpfannenstiel und Umgegend.

Vertheilt
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementspreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 Mk. 20 Pf.
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserte
die einseitige Copypresse 10 Pf.,
Beitrag wird nach Zeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 93.

Freitag, den 10. August 1894.

7. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgegend.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Wie wir hören, wird die hier in bestem Andenken stehende
Gesellschaft des Stadttheaters zu Plauen (Ruppert Schmidt,
Joh. Ernst Schmidt) im Hotel „Blauer Engel“ einen Ex-
kurs von Vorstellungen geben. Da die Gesellschaft nur aus ersten
Kräften besteht und ihr der beste Ruf vorausgeht, ist ein guter
Erfolg bestimmt zu erwarten. Zur Aufführung gelangen
nur die besten Novitäten, anerkannt geübene Werke unserer
beliebtesten Schriftsteller.

Belle. Heute Mittwoch wurde durch Herrn Oberregie-
rungs Rath Amtshauptmann Febr. v. Wisting in Gegenwart
des Herrn Gemeindevorstand Markert und des Arbeitgebers
Herrn Hotelbesitzer und Holzhändler Friedrich Leonhardt
und dessen Arbeiterschaft dem Hausmann Wilhelm Kunzmann sen.
die demselben von dem königlichen Ministerium des Innern
für Treue in der Arbeit verliehene große silberne Medaille
unter herzlicher Ansprache überreicht. Sichtlich ergiffen dankte
Herr Kunzmann aus Herzenslust für die ihm dadurch bewie-
sene hohe Ehre. Er dankte Herrn Kunzmann verächtlich sein,
noch lange Zeit als Vorbild seiner Mitarbeiter in bester Ge-
sundheit zu wirken. Es ist dies wiederum ein Zeichen, daß
ein gutes Einvernehmen des Arbeitgebers mit seinen Arbei-
tern die gebührende Würdigung auch an höchster Stelle findet.

(Postsendungen an Soldaten im Wandersfeld.) Beim
Herannahen der militärischen Herbstübungen wird darauf auf-
merksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die
an den Übungen theilnehmenden Officiere und Mannschaften
nicht nach den, in kurzen Zeiträumen wechselnden Marsch-
quartieren, sondern stets nur nach dem Garnisonorte zu richten.
Für die richtige und schnelle Weiterleitung dieser Briefe
u. s. w. wird dann postseitig gesorgt. Ferner ist es dringend
notwendig, in den Aufschriften der Sendungen an Unter-
officiere und Mannschaften außer dem Familiennamen, dem
nach Umständen auch Vornamen und Ordnungsnummer zu-
zufügen sind, den Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Ba-
taillon, Compagnie, Schwadron, Batterie, Colonne u. s. w.)
genau anzugeben. Ebenso bedarf es auch bei Sendungen
an Officiere und Einjährig-Freiwillige der genauen Angabe
des Truppentheils, da die Regimenter, Bataillone u. s. w.
oft auseinander gezogen werden. Rangelhafte Aufschriften
der Wandersfeld-Postsendungen können leicht eine Verzögerung
in der Beförderung und Bestellung derselben zur Folge haben.
Für die Nach- oder Rücksendung der Briefe und Postanwei-
sungen, sowie der gegen ermäßigtes Porto beförderten Sol-
datenpakete ohne Werthangabe bis zum Beweise von 3 Kilo-
gramm einschließl. wird kein Porto erhoben.

Nr. 8 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist
erschienen und liegt in dieser Zeit-Expedition 14 Tage lang
zur Einsichtsnahme aus: Inhalt: Verordnung, die Unter-
bringung von Kranken in Privat-Ferienanstalten betr. Bekannt-
machung, eine Anleihe der Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft
betr. Verordnung, die Enteignung von Grundbesitzungen
für Erweiterung der Bahnhofsanlagen zu Freiberg betr. Ver-
ordnung, die Errichtung einer Kommission zur Erhaltung der
Kunstdenkmäler betr. Verordnung, die weitere Ausführung
des Einkommensteuergesetzes betr. Verordnung, die Enteignung
von Grundbesitzungen zur Herstellung von Schneeschananlagen
an der Bahnlinie Rerichs-Themnitz betr.

Die Jagdarten auf das am 1. September d. J. beginnende
Jagdjahr 1894/95 sind aus Cartonpapier von hellgrauer
Farbe hergestellt. Mit Veränderung der Formulare zu den neuen
Jagdarten an die Amtshauptmannschaften bez. Stadträte
ist vom Vandalmerie-Wirtschafts-Depot bereits begonnen
worden und können dieselben schon jetzt bei den genannten
Behörden gegen Erlegung der Gebühr von 12 Mark, in Em-
pfung genommen werden.

Hartheim, 8. August. Der hiesige Frauenverein ent-
saltet in unserer Stadt, in der es wegen der theilweise geringen
Erwerbsverhältnisse diese Arme giebt, eine geeignete Thätig-
keit. Im letzten Vereinsjahre betrugen die Ausgaben für ver-
schiedene wohltätige Zwecke 1180 Mk. Der Verein besitzt
ein Vermögen von 688 Mk., das zur Rücklage für außerord-
entliche Fälle bestimmt.

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau. Vergangenen Sonnabend wurden zwei Fabrik-
mädchen von hier vom Friedhofsinспектор auf dem Friedhof
betrogen, als dieselben Blumenstöcke von Gräbern entwendet
hätten. Beide sind arreſtirt und der Polizei übergeben worden.
Ebenso wurde vergangenes Sonnabend ein Arbeiter von hier
von einem Schuttmann beim Abschneiden von Rosenzweigen
auf hiesigem Friedhof, welche er zum Okultiren zu verwenden

beabsichtigte, betroffen. Auch dieser ist arreſtirt worden.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag fand in der
Reichenbacher Straße ein arger Erceß statt, wobei mehrere
hiesige Einwohner von zwei Arbeitern und einem Steinleger
aus Richtenstein vermahnen mit einem Blechhammer geschlagen
wurden, daß diese stark bluteten und ärztliche Hülfe in An-
spruch nehmen mußten. Die Excedenten sind arreſtirt worden.

Ein in Dresden aus der Lehre entlassener Baderlehrling
wurde vergangene Nacht hier aufgegriffen und vorläufig in
Gewahrsam genommen.

In der Badanstalt an der Thalstraße wäre gestern beinahe
ein Arbeiter von hier ertrunken. Derselbe war über den ab-
gesperrten Theil hinan geschwommen und dem Wehre zu nahe
gekommen, so daß er über das Wehr hinweg in die Tiefe
getrieben wurde. Daß sich derselbe, allerdings ein guter Schwim-
mer, wieder herausgearbeitet hat, kann immerhin als ein Glück
bezeichnet werden.

Einem kleinen 7 Jahre alten Mädchen von hier wurden
gestern Abend, während die Mutter Wäsche wangelte und das
Mädchen mit ihrer rechten Hand unter die Rolle kam, drei
Finger mehr oder weniger zerquetscht. Das Kind wurde ge-
samt in das Stadtraulenhause gebracht.

Nach einer Reichsgerichts-Entscheidung sind Viehhändler ver-
pflichtet, beim Verkauf von Vieh die dem letzteren anhaften-
den Mängel, soweit solche dem Verkäufer bekannt sind, an-
zugeben.

In den letzten Tagen wurden mehrere hiesige Obstbändler
wegen Feilbietens unreifen Obstes zur Anzeige gebracht. Das
unreife Obst, ist polizeilich beschlagnahmt und vernichtet
worden.

Ein Hausbursche von hier wurde gestern zur Anzeige ge-
bracht, weil er vor einiger Zeit seinem Dienstherrn eine Rechen-
nung, auf 20 Mk. laudend, selbst kassirt und das erhaltene
Geld in seinem Ruhen verwendet hatte.

Wartenhal. Der hiesige selbst vor mehreren Tagen spur-
los verschwundene Schulknabe Dienert ist nach anher gelangter
Mittheilung in Annaberg i. Erzgeb. aufgegriffen und seinen
um ihn besorgten Eltern zurückgegeben worden.

In Niederbachau erlag kürzlich ein Handlanger dem Hitz-
schlag.

Großhartmannsdorf b. Freiberg. Daß die munteren Reichs-
schwänzen ihre Wohnungen nicht bloß, wie schon oft berichtet,
in Gasthäusern suchen, sondern auch Vorliebe für erustere
Stätten hegen, beweist ein Pärchen an hiesigem Orte. Dese-
selbe hat sich nämlich in einem Schulzimmer des hiesigen
Kirchschulgebäudes einquartirt und sein Nest auf den Fallten
einer zusammengeschobenen Zuggardine des einen Fensters er-
baut. Ungeſtört durch das Geräusch des Unterrichtes unter-
nimmt das Pärchen seine regelmäßigen Ausflüge durch das zur
wärmeren Jahreszeit stets offenstehende Ventilationsfenster
und seit kurzem erfreut es sich mehrerer Nachkommen,
die ihrem Gezwitscher nach zu schließen, sich bei bestem Wohl-
sein befinden und von ihren Eltern sorglich gefüttert wer-
den. Die in dem betreffenden Zimmer zu unterrichtenden
Kinder haben sich an die seltsamen Mitbewohner schon so
gewöhnt, daß deren Vorhandensein leinertei Störung hervor-
ruft.

Meerane, 4. August. Wie ein Telegramm aus Racuga-
naga, Italien, meldet, ist der Lehrer an der Bezirksschule I hier,
Gust. Adolf Meyer, vom Monte-Rosa, vermutlich schon am
28. Juli dort abgestürzt und todt aufgefunden worden. Herr
M. hat die Befestigung des Monte-Rosa ohne Begleitung aus-
geführt. Man fand bei dem Leichnam noch 260 Lire vor
und ist derselbe bereits beerdigt. M.'s letzte Nachricht an seine
Gattin datirt vom 28. Juli a., worin er die Befestigung an-
ständig. Herr M., als ein eifriges Mitglied des Alpen-
vereins, Sektion Zwickau, bekannt, ist behauerlicher Weise ein
Opfer seines Wagnisses geworden. Die Gattin des Berun-
glückten erhielt gestern die Schmerzenskunde am Spätnach-
mittag vom Stadtrath, an welchen das Telegramm über den
Unglücksfall gerichtet war, mitgetheilt.

In Lauterbach bei Oelsnitz ist am Donnerstag früh
das Albin Jahn'sche Besitztum, aus Wohnhaus, Stall und
Schwäne bestehend, gänzlich niedergebrannt. Jahn, welcher
nicht versichert hatte, war zur angegebenen Zeit mit seiner
Frau auf dem Felde thätig. Er hatte fast seine sämmtliche
Habe, die diesjährigen Dres- und Futtervorräthe und einen
im Hofe errichteten großen Haufen Reihbündel verloren. Das
Feuer ist auf noch unauferklärte Weise in der Jahn'schen
Schwäne ausgegangen.

In Folge zu festen Schnürens fiel bei einem im Germania-
saale in Wplau stattgefundenen Vergnügen ein Mädchen im
Garten des genannten Lokales ohnmächtig zu Boden. Durch
rechtzeitiges Hinzukommen von Personen wurde die Ohn-
mächtigkeit gerettet.

Elsterberg, 6. August. Gestern Abend kurz vor 11 Uhr
wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Feuerſignale erschreckt,

in noch nicht 14 Tagen das zweite Mal. Es brannten die
Schwäne hinter der Stadtmühle, sechs an der Zahl, in einem
Zeitraum von einer Stunde mit Futtermitteln total nieder.
Der Feuerſchein muß weithin bemerkt worden sein, es waren
in kurzer Zeit von auswärts sechs Spritzen eingetroffen. Zum
Glück herrschte Windstille, sonst hätte der Brand größere
Dimensionen annehmen können, indem noch Wohnhäuser
ähterer Bauart in der Nähe standen.

Am 9. August sind es vierzig Jahre, da sich weit ent-
fernt von seinem Lande, Sachsens König Friedrich August II.
Er hatte zu München die vom Jolkverein am 16. Juli im
dortigen Glaspalaste veranstaltete Industrie-Ausstellung besucht
und war von da nach Poffenhofen gefahren, um der Herzogin
Luise von Bayern einen Besuch abzustatten. Auf der Weiter-
reise nach Tyrol wurden bei Imst die Pferde seines Wagens
schon, der Wagen fiel um und der König wurde so unglück-
lich herausgeschleudert, daß ihn eines der Pferde mit dem Fuße
auf den Hinterkopf schlug. Ehe noch ärztliche Hülfe zur Stelle
war, verlor er das Bewußtsein und starb, tiefbetrauert im
ganzen Lande, nach wenigen Stunden in einem Zimmer des
Gasthauses am Brennbüchl, wo jetzt eine Gedächtnisfeier be-
steht. An der Stelle aber, wo der unglückliche König seine
tödliche Verletzung erhielt, steht seit dem Jahre 1855 eine
Kapelle. Die Reiter, die Friedrich August an jenem Tage
trug, bewahrt das Johannium in Dresden.

Leipzig. Eine tragische Scene, durch welche zwei junge
Menschenleben gestern Vormittag endeten, hat sich in dem
Kaufe Katalantstraße 30 zu L. Sellenhausen abgespielt. Da-
selbst wohnte bei seiner Mutter vier Fabrikarbeiter Friedrich
Heinrich Edmund Heinz, geb. am 23. November 1873 in
Sellenhausen, der ein Verhältnis mit der Arbeiterin Louise
Anna Zieger, geb. 12. Februar 1873 in Leipzig-Neusäß-
feld unterhielt. Die Zieger, welche in Neusäßfeld wohnt,
ist in vergangener Nacht bei ihrem Verleiden geblieben.
Heute früh vernahm ein Bewohner des Hauses mehrere Schüsse
hintereinander aus der Wohnung der Frau Heinz fallen.
Als man die Schlafstube des Heinz, die verschlossen war,
aufsperrte, lagen beide junge Leute bereits in den letzten
Augen in ihrem Blute da. Heinz hatte erst seine Geliebte
und dann sich durch die Waffe getödtet. Zwifligkeiten dürften
als Motiv anzusehen sein.

Im Rosenhal wurde gestern ein Mann erschossen aufge-
funden. In dem Todten wurde ein in Meudnitz wohnhafter
23jähriger Schneider aus Peres festgestellt.

Dresden. (Ein rabiatier Mensch.) In einer Dachwoh-
nung der Johannstadt kam Abends ein älterer Arbeiter nach
Hause, war angetrunken und verrückte Scandal, indem er sich
mit seiner Frau zankte und Drohungen über sie ausließ.
Der anwesende 21 Jahre alte Sohn suchte Ruhe zu stiften,
nunmehr aber richtete sich der Jörn des Alten gegen seinen
Sohn. Er ergriff ein Beil und versetzte dem Sohne einen
Hieb in den linken Oberarm, so daß eine klaffende, heftig
blutende Wunde entstand, Runmehr wurde die Polizei ge-
rufen, die den Mann festnahm. Er soll schon vielfach be-
straft und wegen seiner Gewaltthätigkeit bekannt sein.

Annaberg, 4. August. Durch den heute Vormittag 9 Uhr
10 Minuten von hier nach Weipert abgefahrenen Zug wurde
auf der Strecke zwischen Buchholz und Schma ein dem Gut-
besitzer Gustav Lang in Schma gehöriges, 7 Steine schweres,
festes Schwein getödtet. Dasselbe war aus dem Stalle ge-
lanten worden, war dann dem Zuge entgegengelauten u. wurde
mittlenwegs gefahren.

Greiz i. Vgl., 3. August. Heute Abend 8 Uhr fand in
Grimm's Lokal großes Militärloncert der Dresdener Kaiser-
grenadiere im vollbesetzten Garten statt. 1/10 Uhr ertönten
pöhlliche Feuerſignale. Im Dachraum von Grimm's Lokal war
Feuer ausgebrochen. Es herrschte eine vollständige Panik, al-
les drängte nach dem Ausgang. In kurzer Zeit war das
Lokal vollständig eingekerkert. Das Feuer verbreitete sich rasch
nach der Brinrichstraße zu u. legte das Haus des Cigarren-
händlers Wichmann u. des Gärtners Heßke vollständig in
Asche. Außerdem brannten noch ein Haus u. mehrere Hin-
tergebäude ab. Um dem Feuer Einhalt zu thun, mußten 2
Schauer niederberufen werden.

Cheviot u. Wuffin für einen ganzen Knag zu Mk. 5.75
Samstag u. Weston f. einen ganz. Knag zu Mk. 5.75
je 1.30 m l. den Knag berechnet, versend. direct an Jbermann
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.
Muster umgehend fran.o. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — als eigener

Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis Mk.
18.65 p. Meter — glatt, gestreift, facriert, gemustert, Damast etc.,
ca. 240 versch. Qualitäten und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Porto- und Feuerſteuer ins Quadrat Knag und
Muster umgehend.

G. Honnberg's Seiden-Fabrik (u. k. Hof.), Zürich.